

Anlage 2 des Festlegungsprotokolls der FAV-Besprechung vom 1.2.2001  
Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) – FAV - beim MSWV  
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus  
Tel. 0355/69-2111, Fax –37 39, E-Mail hc.thiel@tu-cottbus.de

## Neugestaltung Vorplatz Bf Borkheide

Es lagen vor:

- Entwurfsplanung „Umgestaltung Bahnhofsvorplatz Borkheide“  
(Planungsordner mit Stand vom 27.10.2001, löst Vorentwurfsplanung mit Stand vom 20.9.00 ab)

Planungsträger: Amt Brück, Ernst-Thälmann-Straße 54, 14822 Brück  
Tel. 033844/620, Fax 21 196

Entwurfsplanung: GAI – Gesellschaft für Architektur- und Ingenieurleistungen  
mbH, Belziger Straße 25, 14929 Treuenbrietzen  
Tel. 033748/70013, Fax 70014  
vertreten durch Herrn Dipl.-Ing. Klaus Nitzsche

Der FAV hatte bei der Bereisung am 28.9.00 mit dem Planungsträger und dem Planungsbüro vor Ort eine Konsultation genutzt, um sich zur Gestaltungslösung mit Stand der Vorentwurfsplanung zu verständigen.

Die vorgefundene Situation und die Bedarfsentwicklung für die öffentlichen Verkehrsanlagen des Bf Borkheide unterstützen aus der Sicht des FAV die verkehrstechnische und bauliche Aufwertung als Schnittstelle im System des Öffentlichen Personennahverkehrs im Großraum Berlin-Brandenburg.

Die Begegnung vor Ort am 28.9.00 schloss mit folgenden wesentlichen Empfehlungen:

- Rücknahme der dezentralen Anordnung von P+R-Flächen auf dem anzulegenden Vorplatz, ebenso auch der Taxistellplätze in Kopfform
- geometrischer Nachweis der erforderlichen Busaufstellfläche und straffere Linienführung zwischen der Hans-Grade-Straße und deren Anschluß an die Friedrich-Engels-Straße
- Konzentration der P+R-Flächen anstelle auf der noch zu schließenden Fläche westlich des Bahnkörpers zugunsten der Umgestaltung der entbehrlichen Ladestraße zur P+R-Anlage.

Diese Empfehlungen sind in der vorgelegten Entwurfsplanung berücksichtigt und eingearbeitet. Der FAV sieht in der vorgestellten Entwurfsplanung die Forderungen beachtet und erfüllt, mit der eine fahrgastfreundliche Verknüpfungsstelle im Netz des ÖPNV geschaffen wird.

Für die weitere Entwurfsplanung werden folgende Empfehlungen gegeben:

- Anordnung und Nachweis direkter, kurzer und Wegebeziehungen zwischen den Bahnsteigen (Außenbahnsteige zwar außerhalb des Planungsgebietes, jedoch im Lageplan der Entwurfsplanung nicht dargestellt) und den P+R- sowie B+R-Flächen, vor allem auch unter dem Gesichtspunkt, dass für die Benutzung des östlichen Bahnsteigs (Richtung Berlin) nicht grundsätzlich das Empfangsgebäude passiert werden muss. Diese Forderung gilt zugleich auch für kurze barrierefreie Wege für mobilitätsbehinderte Fahrgäste zwischen deren Pkw-Stellplätzen und den Bahnsteigen
- Die Pkw-Stellflächen vor dem Empfangsgebäude sind für Taxis und für haltende Pkw (Parkverbot) zu widmen. Pkw-Stellflächen für mobilitätsbehinderte Fahrgäste sind so auszuweisen, dass deren Nutzung für Rollstuhlfahrer ohne weitere Querung von Straßenverkehrsflächen möglich ist.
- Die P+R-Anlage sollte vorzugsweise nur als kompakte Anlage auf der Fläche der entbehrlichen Ladestraße angeordnet werden. Diese P+R-Anlage sollte am südlichen Flächenabschluss anstelle des Wendehammers eine Anschluss zur Hans-Grade-Straße erhalten, der zugleich als Ausfahrt dient und damit den nördlichen Anschluss die Funktion der Zufahrt zuweist. Der Bedarf an P+R-Fläche an der Friedensstraße ist grundsätzlich nachzuweisen.

**Unter Beachtung der vorgenannten Empfehlungen wird die Aufnahme des Vorhabens in das Programm der zu fördernden Vorhaben unterstützt.**

Cottbus, 22.2.01

Univ.-Prof. Thiel